



**SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES**

**vom 26.07.2011**

Im Jahre **zweitausendundelf**, am **sechszwanzigsten** des Monats **Juli** um **20.00** Uhr tritt der Gemeinderat im üblichen Sitzungssaal des Gemeindehauses zu einer Sitzung zusammen.

<u>An der Sitzung nehmen teil:</u>	<b>SCHMID Dr. Manfred</b>	Bürgermeister
	<b>WEGER Reinhold</b>	Vizebürgermeister
	<b>FINK Claudia</b>	Gemeindereferentin
	<b>MOSER Paul</b>	Gemeindereferent
	<b>SCHMID Michael</b>	Gemeindereferent
	<b>AUGSCHÖLL Johann</b>	Gemeinderat
	<b>ENGL KARL</b>	Gemeinderat
	<b>FEICHTER Anton</b>	Gemeinderat
	<b>LEITNER Dr. Reinhard</b>	Gemeinderat
	<b>MOSER Paul</b>	Gemeinderat
	<b>OBERHOFER Markus</b>	Gemeinderat
	<b>PASSLER Bernhard</b>	Gemeinderat
	<b>PRILLER Manfred</b>	Gemeinderat
	<b>RIEDER Albin</b>	Gemeinderat
	<b>SCHMID Dr. Elvira</b>	Gemeinderätin
<u>Entschuldigt abwesend:</u>	<b>ZASSLER Patrick</b>	Gemeinderat
<u>Unentschuldigt abwesend:</u>	-----	

Der Bürgermeister, Herr Dr. Manfred Schmid stellt um 20.00 Uhr die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest, begrüßt die Anwesenden, die erschienenen Ratsmitglieder, den Gemeindesekretär Herrn Dr. Manfred Mutschlechner, übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Sitzung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die erforderlichen Beschlussvorlagen zu den betreffenden Beschlüssen ordnungsgemäß vorbereitet sind und aufliegen. Gleichmaßen teilt er mit, dass die gesetzlich vorgesehenen Gutachten über die administrative und buchhalterische Ordnungsmäßigkeit und die Bestätigungen über die finanzielle Abdeckung vorliegen und alle positiv sind.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die Ratsmitglieder Feichter Anton und Schmid Dr. Elvira mit Handheben einstimmig bei 14 Abstimmenden zu Stimmzählern für sämtliche Tagesordnungspunkte in der heutigen Sitzung gewählt. Es wird zur Behandlung der 8 Punkte umfassenden Tagesordnung geschritten.

**1. Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung vom 14.04.2011**

Es werden keine Berichtigungsanträge vorgelegt.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.04.2011 wird bei 14 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern einstimmig durch Handheben und in gesetzlicher Form in der vorliegenden Fassung genehmigt.

## **2. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Referenten**

- **Bürgermeister Dr. Manfred Schmid:**

- Er stellt fest, dass das Verzeichnis der gefassten Ausschussbeschlüssen an alle Räte zugestellt worden ist, die wichtigsten Beschlüsse werden kurz angesprochen, darunter die Vergabe der Reinigung des Kindergartens in Absprache mit der Kindergartenleitung, der Ankauf biologisch abbaubarer Müllsäcke für die Sammlung der organischen Abfälle, die Maßnahmen in Zusammenhang mit der UV-Bestrahlung Wasserleitung Margen, die Gewährung und Auszahlung von Beiträgen an die Vereine und Verbände, die Vergabe Errichtung Leitplanken bei der Zufahrtsstraße zur Sportbar, diese wurden mittlerweile gemacht, Errichtung Skihütte und Auszahlung durch die Gemeinde der belegten Baukosten laut in der Gemeinde vorgelegten Rechnungen, die erfolgte Zusage der Finanzierung der Kanalisierung Sonnberg mit 213.000,00.- Euro, die Arbeiten werden nächstes Jahr ausgeschrieben und durchgeführt, für die Finanzierung des zweiten Biomassekessels über den Rotationsfond der Region ist die Zusage der Sparkasse AG eingelangt, für die Sanierung der Straße Walderlaner liegt die Gewährung des Landesbeitrages von 100.000,00.- Euro auf, auch das wäre 2012 anzupacken, genau muss dies noch im Rat ausgemacht werden, er legt den Gemeinderatsbeschluss Nr. 9 vom 14.02.2008 vor, darin wurde mit 10 Ja und 5 Nein Stimmen der Anschluss der Gemeinde Terenten an das Verteilernetz der Methangasleitung durch die Selgas AG grundsätzlich befürwortet, für die entstandenen Zusatzkosten für die Sanierung der Gemeindestraße Talson, welche im Zuge der Bauausführung aufgetreten sind, es handelt sich um die 50.000,00.- Euro, wurde beim Land um eine Zusatzfinanzierung angesucht, die Abrechnung der Kosten für die Errichtung der Skihütte liegt auf, die Ausführung wurde der Skilift Panorama Terenten GmbH übertragen, es sind Gesamtkosten von 202.400,00.- Euro angefallen, 150.000,00.- sind mit Landesbeitrag Art. 5 L.G. 27/1975 finanziert worden, 23.800,00 mit Landesbeitrag Tourismus und die restlichen Kosten von 28.400,00.- wurden von der Gemeinde getragen, für das Speicherbecken für die Beschneigung mit Kunstschnee stehen die geologischen Erhebungen an, es hat Aussprachen mit den zuständigen Landesämtern gegeben, der Vorschlag für eine Mehrfachnutzung (Zivilschutz, Bewässerung Landwirtschaft und Beschneigung Skipiste) liegt auf, die Ausweisung als öffentliche Parkplätze der Parkplätze zur Pertinger Alm und Astnerberg scheinen notwendig, für die Verbesserung der Verkehrssicherheit Einfahrt Gasthof Neuwirt hat es eine Aussprache gegeben, die erste von Richtung Bruneck kommende Einfahrt soll geschlossen werden, dort wird das Land die Steinmauer verlängern, die Grundparzelle Zufahrtsweg soll an den Gasthof Neuwirt verkauft werden, die Verbesserung der Straße vom Kleber bis zum Wieser wurde beauftragt, dies um die Zufahrt mit LKW, besonders Feuerwehr, zu ermöglichen, hinsichtlich der Wasserleitungen Pein und Pichlern wurden Varianten genehmigt ohne Mehrkosten, für die Regulierung der Wasserableitung von der Handwerkerzone ins Webertal wurde bei der Wildbach um Hilfe bei der Projektierung ersucht, es wurde ein Umfrage durchgeführt um das Interesse an einer ganzwöchigen Schulausspeisung zu erheben, 22 Personen sind interessiert, es gilt diesbezüglich Beaufsichtigung und den Schülertransport zu regeln, es hat eine Aussprache mit der Schulleitung stattgefunden, es ist ein Sagenwanderbuch geplant und die Schaffung eines Sagenwanderweges, das Trinkwasserschutzgebiet Astner Berg wurde ausgewiesen, ein Einwand wurde dem Land weitergeleitet und dort abgewiesen, betreffend die Übernahme des Stromverteilernetzes wird eine Entscheidung zu fällen sein wenn die Zahlen auf dem Tisch liegen, es gilt mit großer Vorsicht vorzugehen, der Verkauf eines Teiles einer Gemeindeparzelle an die Anrainer der EWZ Walderlaner ist wieder aktuell, bereits in der letzten Amtsperiode wurde dies beschlossen, aufgrund von Streitigkeiten zwischen Privaten ist das Rechtsgeschäft nicht zustande gekommen, nun wäre die Bereitschaft zum Ankauf der Flächen durch die Privaten wieder gegeben, für die Verbesserung der Verkehrssituation und Sicherheit im Dorfzentrum hat es verschiedene Aussprachen gegeben, die Stiftung Vital wurde beauftragt die behindertengerechte Zugänglichkeit der öffentlichen Gebäude zu erheben, es hat von Nicht-Terner Bürgern Anfragen um Aufstellung von Bienenstöcken im Gemeindegebiet gegeben, diese wurden nicht genehmigt, er ersucht um diesbezügliche Meinung des Gemeinderates, es liegt ein Ansuchen um die Ausstellung einer Taxilizenz auf, die beratende Kommission laut Verordnung wurde eingesetzt, diese muss ein Gutachten abgeben, dann muss der Rat entscheiden, ob die Anzahl erhöht wird oder nicht, in Folge ist die Lizenz auszuschreiben.

- **Vizebürgermeister Reinhold Weger:**

- Die Anlage zur UV-Bestrahlung Wasserleitung Margen wurde fertiggestellt, die Kosten sind mit 17.000 Euro um 8.000,00.- geringer als voranschlagt;
- Betreffend Wasserleitungen Pein und Pichlern wurden Druckproben gemacht, die Hausanschlüsse sind noch zu machen, es konnten Einsparungen erzielt werden, mit diesen Einsparungen ist es möglich das letzte Teilstück in Pein zu realisieren, womit ganz Pein fertiggestellt werden kann, mit den Varianteprojekten wurden die Vertragskosten nicht erhöht;

- Betreffend Errichtung eines zweiten Heizkesseln wurde der Zuschlag an die Firma Mawera erteilt, die Arbeiten müssten Anfang November fertig gestellt werden;
- Beim Kindergarten ist für die Errichtung eines Vordaches das Fundament gemacht, das Dach wird Anfang August geliefert und montiert werden;
- Beim Parkplatz Astnerberg wurde der Zaun fertiggestellt;
- Das Mühlrad bisher vor der Gemeinde wurde versetzt;
- Die Gestaltung des Einsegnungskreuz beim Kindergarten ist auch fertiggestellt;
- Am Dorfplatz wurden von der Firma Gala Bau Ausbesserungsarbeiten durchgeführt;
- Betreffend die Anschaffung eines Schneeräumgerätes liegen Angebote auf;
- Die Fragebögen zur Ausarbeitung eines Dorfontwicklungskonzeptes werden in 3 Wochen ausgewertet sein, es sind sehr viele Fragebögen ausgefüllt worden, das Interesse der Bevölkerung war groß, das Projekt entwickelt sich sehr positiv;
- Die Situation Telekom ist sehr schlecht, die Telekom war vor Ort, das Handynetz ist mittlerweile eine Katastrophe, einige Anbieter wie die Vodafone wollen abziehen, die Versorgung mit Glasfaser im Zentrum ist ein Ziel;
- Bei der Versorgung mit Methangas sind die Zonen Handwerkerzone, Ast, Walderlaner einzubeziehen, es wird eine Informationsveranstaltung abgehalten;
- Die Grundsatzeinigung für die Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Einfahrt Neuwirt wird vorgestellt, der Zaun auf der nordseitigen Mauer wird zurück versetzt, die bestehende Mauer wird um eine Steinreihe abgetragen, die Zufahrtsstraße vor dem Neuwirt aus Richtung Bruneck wird geschlossen und die Mauer weitergezogen, der Grund der Gemeinde an Neuwirt verkauft, damit dieser die Fläche als Parkplatz nutzen kann;
- Mehrere Bushaltestellen sind geplant, am 04.08.2011 findet ein Treffen mit Geom. Stauder statt, es wird die Verkehrssituation besprochen, konkrete Ideen sind da;
- Die Realisierung der Kanalisierung Sonnberg ist im Herbst nicht mehr machbar, es wird alles – Haupt- und Nebensammler – im Frühjahr 2012 gebaut;
- Bei der Verbesserung der Straße Kleber bis Wieser ist das erste Stück beauftragt, Kosten 10.000,00.- Euro, es geht den LKW Zugang zu ermöglichen.

• **Referentin Claudia Fink:**

- Im Mai fand der Jungbürgerausflug mit 3 Jahrgängen statt, von den 58 Jungbürgern haben 22 teilgenommen, die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und soll in dieser Form beibehalten werden;
- Auch dieses Jahr wurde mit den Kinderfreunden die Sommerbetreuung vereinbart, 40 Kinder wurden eingeschrieben, täglich nehmen 15 bis 20 Kinder teil, heuer ist auch eine italienische Betreuung, neu ist dieses Jahr auch, dass Kinder mit Zweitwohnsitz in Terenten zu gleichen Bedingungen teilnehmen können;
- Bei der Jungschar sind neue Betreuer, sie nennt die Namen, der Jungscharraum soll durch sanitäre Einrichtungen aufgewertet werden;
- Bei den Buslinienverbindungen Firma Gatterer hat es in letzter Zeit keine größeren Vorkommnisse gegeben;
- Für die Errichtung der Bushaltestellen gab es ein Treffen mit dem Amt für Personennahverkehr, alle Stellen wurden besichtigt, das positive Gutachten wurde mündlich zugesagt, Mitte September sollen diese aufgestellt werden;
- Für die Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Verkehrssituation im Dorfzentrum ist am 04.08.2011 ein Treffen mit Geom. Stauder geplant.

• **Referent Paul Moser:**

- Beim Projekt Kunstrasenplatz wird der Platz diese Woche fertiggestellt, die Erhöhung des Zaunes und die Sanierung der Mauer kommen später im August, es wurde um die Verlängerung der Bauzeit angesucht, es sind verschiedene Gerüchte im Umlauf, was die Anzahl der Eingangstore betrifft und dass der Ankauf eines eigenen Gerätes notwendig ist, die Gestaltung der Zugänge wird von ihm dargelegt, das Gerät für die Instandhaltung kann auch geliehen werden;
- Was den Ankauf der biologisch abbaubaren Müllsäcke betrifft ist muss festgestellt werden, dass diese auf der Deponie in Bruneck nicht gewünscht sind, hier muss in Zukunft das weitere Vorgehen neu überdacht werden;
- Die vom Tourismus in Auftrag gegebenen Dorfeingangstafeln werden noch mit Blumen besser gestaltet.

• **Referent Michael Schmid:**

- Die Arbeiten zur Sanierung der Gemeindestraße Talson sind fertiggestellt, einige Zusatzarbeiten sind angefallen, als dringende Maßnahmen Unwetterschäden ist die Errichtung von Krainerwänden (Krainerwand Abzweigung Leachner Talson und Krainerwand Mühlhalm) notwendig geworden, eine Stelle ist durch das Abfaulen der Untergrundkonstruktion abrutschgefährdet, hier war schnelles Eingreifen erforderlich;
- Die Leitplanken oberhalb der Tennisplätze bei der Zufahrtsstraße zum Sporthaus wurden gemacht;
- Es sind derzeit größere Holzschlägerungen im Gange, 830 Festmeter werden verkauft, 530 Festmeter dienen als Brennholz bzw. Hackschnitzel, es wurde die Firma Widmann Erich mit dem Holztransport beauftragt, diese kauft der Gemeinde auch das Holz ab;
- Die Landesstraßenverwaltung plant größere Sanierungsarbeiten auf Gemeindestraßen, die Gemeinde muss dabei die Materialkosten übernehmen, die Arbeiten werden vom Land ausgeführt;
- Betreffend den Abfluss von Oberflächengewässern aus der Handwerkerzone ins Webertal hat es Lokalausweise gegeben, mit Hilfe der Wildbach soll ein Projekt ausgearbeitet werden.

### **3. 2. Bilanzänderung in der Kompetenzgebarung 2011 und Ergänzung des programmatischen Berichts**

Der Bürgermeister erläutert die geplanten Änderungen und verliest die Änderungen zum programmatischen Bericht, es gibt keine Wortmeldungen.

Es wird vorausgeschickt dass der Haushaltsvoranschlag samt Vorschauerbericht, programmatischer Erklärung und allgemeines Programm für öffentliche Arbeiten der Gemeinde Terenten für das Finanzjahr 2011 mit Ratsbeschluss Nr. 45 vom 12.12.2010 genehmigt worden ist;

Der Vorsitzende berichtet, dass sich während des laufenden Finanzjahres höhere Einnahmefeststellungen und höhere Ausgabenverpflichtungen gegenüber des aktiven Haushaltsvoranschlages ergeben haben;

Es daher für notwendig erachtend, im Haushaltsvoranschlag 2011 die entsprechenden Abänderungen vorzunehmen;

Nach Einsichtnahme in die Niederschrift des Rechnungsrevisors Rag. Leo Schrott vom 26.07.2011;

DER GEMEINDERAT beschließt bei 14 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

1. Am Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Terenten für das Jahr 2011 die Änderungen der Kompetenzgebarung gemäß beiliegender Aufstellung vorzunehmen.
2. Festgestellt, dass mit der gegenständlichen Änderung höhere einmalige Einnahmen von Euro 8.550,00.- und einmalige Ausgaben von Euro 00.00.- vorgesehen werden.
3. Festzuhalten, dass der Wirtschaftsüberschuss unverändert bleibt und Euro 309.869,00.- beträgt.
4. Festzuhalten, dass es notwendig ist den vom Gemeinderat genehmigten programmatischen Bericht zum Haushaltsvoranschlag 2011 infolge der gegenständlichen Bilanzänderung zu ergänzen.
5. Der Beschluss wird aus den eingangs angeführten Gründen im Sinne des Art. 79, Abs. 4 des Koord. Textes der Bestimmungen über die Gemeindeordnung, enthalten im D.P.R.A. Nr. 3/L vom 01.02.2005 bzw. im R.G. Nr. 7 vom 22.12.2004, für unverzüglich vollstreckbar erklärt.

#### ***ERGÄNZUNG DES PROGRAMMATISCHEN BERICHTES***

##### **Zivilschutz, Ankauf und Schaffung von unbeweglichen Gütern:**

Errichtung eines Wasserspeichers für Mehrfachnutzung, Hauptnutzung Zivilschutz, im Bereich Gp. 3026/1 und 1196/1 K.G. Terenten

##### **Veräußerung von Vermögensgütern:**

Verkauf eines Teiles der Gp. 945/71 K.G. Terenten an die Anrainer im Sinne des Teilungsplanes Nr. 423/2005; Regelung der Zufahrt Gasthof Neuwirt: Veräußerung der Gp. 3212/6 K.G. Terenten

#### **4. Genehmigung einer 3. wesentlichen Abänderung am Durchführungsplan der Wohnbauzone C2 „Stocknerfeld“ in der Gemeinde Terenten**

Markus Oberhofer verlässt von 08.51 Uhr bis 08.53 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister erläutert die Änderungen, die Planunterlagen werden vorgelegt und durchgereicht, es gibt keine Wortmeldungen.

Vorausgeschickt, dass mit Ausschussbeschluss Nr. 40 vom 24.07.1978 eine Abänderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone "Stocknerfeld" in der Gemeinde Terenten genehmigt wurde;

Dass der genannte Durchführungsplan vom Landesausschuss in der Sitzung vom 29.08.1978, Prot. Nr. II/34070/lfd.Nr. 461 annulliert wurde;

Dass der Landesausschuss Bozen mit Beschluss Nr. 921/79 vom 16.02.1979 den Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 57 vom 10.10.1978 betreffend die Genehmigung des überarbeiteten Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Stocknerfeld“ in der Gemeinde Terenten, rückverwiesen hat;

Dass mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 32 vom 28.05.1979, vom Landesausschuss Bozen überprüft mit Beschluss Nr. 5495 vom 06.09.1979, der überarbeitete Durchführungsplan für die Erweiterungszone „Stocknerfeld“ genehmigt wurde;

Dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 23 vom 23.07.2007 überprüft von der Landesraumordnungskommission am 26.09.2007 eine 1. wesentliche Abänderung am Durchführungsplan der Erweiterungszone „Stocknerfeld“ genehmigt wurde;

Dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 55 vom 12.12.2007 überprüft von der Landesraumordnungskommission am 22.02.2008 eine 2. wesentliche Abänderung am Durchführungsplan der Erweiterungszone „Stocknerfeld“ genehmigt wurde;

Nach Einsichtnahme in das Ansuchen des Herrn Engl Johann wohnhaft in Terenten, Unterdorfstr. 6 vom 04.07.2011 betreffend die 3. wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes „Stocknerfeld“, ausgearbeitete von Herrn Dr. Arch. Paul Reichegger;

Festgestellt, dass die wesentliche Abänderung folgende Anpassungen vorsieht:

- **Abänderung der oberirdischen Maximalbaulinie beim Baulos F5 und B5 um die qualitative um quantitative Erweiterung der Pension Edelweiß zu ermöglichen.**

Nach Einsichtnahme in das L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13;

Festgestellt, dass mit Schreiben vom 12.07.2011, gemäß Art. 32 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13, ein Vertreter des Landesamtes für Ortsplanung Ost zur Behandlung des Vorhabens durch die Gemeindebaukommission eingeladen worden ist;

Festgestellt, dass die Gemeindebaukommission in der Sitzung vom 21.07.2011 positives Gutachten, mit Auflagen, zur 3. wesentlichen Abänderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Stocknerfeld“ erteilt hat;

Dass die 3. wesentliche Abänderung zum Durchführungsplan für die Erweiterungszone „Stocknerfeld“ in der Gemeinde Terenten genehmigt werden soll;

DER GEMEINDERAT beschließt bei 14 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

1. Die **3. wesentliche Abänderung** am Durchführungsplan der Erweiterungszone „**Stocknerfeld**“ in der Gemeinde Terenten, ausgearbeitet von Herrn Dr. Arch. Paul Reichegger aus Sand in Taufers, wird gemäß nachfolgenden spezifischen Unterlagen genehmigt:

- **Technischer Bericht**
- **bestehende Situation (Rechtsplan, Auszug Bauleitplan, Mappenauszug)**
- **geplante Abänderung (Rechtsplan, Auszug Bauleitplan, Mappenauszug)**
- **Endstandsplan (Rechtsplan, Auszug Bauleitplan, Mappenauszug)**

2. Diesen Beschluss nach Vollstreckbarkeit samt Beilagen an die Abteilung Raumordnung des Landes zu übermitteln.
3. Festzuhalten, dass dieser Beschluss keine Ausgabe bewirkt und keine Haushaltsanlastung notwendig ist.

### **5. Verordnung auf dem Sachgebiet des Verwaltungsverfahrens und des Rechtes auf Zugang zu den Verwaltungsunterlagen – 3. Abänderung**

Der Bürgermeister erläutert die Vorschläge des Gemeindenverbandes, nämlich, zusätzlich zur vorgeschriebenen Veröffentlichung an der digitalen Amtstafel, entweder die Beschlüsse, wie bisher, in Papier „unten“ auf der Amtstafel auszuhängen oder dort nur ein Verzeichnis mit den gefassten Beschlüssen auszuhängen, mit dem Hinweis, dass diese in der Gemeinde eingesehen werden können. Er findet den Aushang des gesamten Beschlusses in Papierform besser.

Karl Engl findet die digitale Form besonders wichtig, wobei der Datenschutz zu berücksichtigen ist, Anton Feichter und Dr. Elvira Schmid finden den Aushang der Beschlüsse, wie bisher, in Papierform als wichtig.

Nach Einsichtnahme in die geltende Verordnung auf dem Sachgebiet des Verwaltungsverfahrens und des Rechtes auf Zugang zu den Verwaltungsunterlagen;

Nach Einsichtnahme in die Bestimmungen des Gesetzes vom 18.06.2009, Nr. 69 und nach besonderer Einsichtnahme in den Art. 32;

Vorausgeschickt, dass in der Gemeinde Terenten sehr viele Haushalte und einige Betriebe über keinen Internetanschluss verfügen, bzw. keinen Zugang zu Breitbanddiensten haben und somit nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten haben von den Entscheidungen und Maßnahmen der Gemeindeverwaltung Kenntnis zu erlangen;

Festgestellt, dass es im Sinne einer transparenten Verwaltungstätigkeit notwendig erscheint Bestimmungen zu erlassen, welche die Veröffentlichung der Gemeindevorstellungen, der Verordnungen, der Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeindeausschusses, sowie der Baukonzession, auch in Papierform zu ermöglichen, dies zusätzlich zu den Vorschriften des zuvor zitierten Art. 32 Gesetz vom 18.06.2009, Nr. 69;

Nach Einsichtnahme in die entsprechende Mitteilung des Südtiroler Gemeindenverbandes Nr. 45/2011 vom 27.04.2011;

Nach Einsichtnahme in das G.v.D. vom 30.06.2003, Nr. 196;

Nach Einsichtnahme in die Beilage betreffend die Abänderung des Art. 24, Abs. 2 der Verordnung auf dem Sachgebiet des Verwaltungsverfahrens und des Rechtes auf Zugang zu den Verwaltungsunterlagen;

DER GEMEINDERAT beschließt bei 14 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

1. Die **Verordnung auf dem Sachgebiet des Verwaltungsverfahrens und des Rechtes auf Zugang zu den Verwaltungsunterlagen**, abzuändern laut Beilage zum Beschluss, welche integrierenden Bestandteil desselben bildet.
2. Festzuhalten, dass die obgenannte Verordnung gemäß Art. 5, Abs. 3 des des Koord. Text der Bestimmungen über die Gemeindeordnung, enthalten im D.P.R.A. Nr. 3/L vom 01.02.2005 bzw. im R.G. Nr. 7 vom 22.12.2004, an dem Tag **in Kraft tritt**, an dem der gegenständliche Genehmigungsbeschluss vollstreckbar wird.

### **6. Friedhofsordnung in Terenten – 1. Abänderung hinsichtlich des Anrechts auf Beerdigung**

Der Bürgermeister erläutert die Änderungen, es gibt keine Wortmeldungen.

Vorausgeschickt, dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 20/R/2004 vom 24.09.2004 die derzeit gültige Friedhofsordnung für den Friedhof von Terenten genehmigt worden ist;

Festgestellt, dass selbige vom Pfarrgemeinderat von Terenten in der Sitzung vom 13.09.2004, sowie vom Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Terenten in der Sitzung vom 13.12.2004 ebenfalls genehmigt worden ist;

Nach Einsichtnahme in den Art. 9, Abs. 2 der genannten Verordnung welcher wie folgt lautet:

Reihen-, Familien- und Urnengräber können nur solche Personen erhalten, welche ihren Wohnsitz in der Gemeinde Terenten haben oder über Wohnungsbesitz in der Gemeinde Terenten verfügen.

Somit festgestellt, dass jene Personen, welche aus Alters- oder Pflegegründen in entsprechenden Heimen untergebracht werden müssen und deshalb ihren Wohnsitz in die entsprechenden Gemeinden verlegen müssen, ihr Anrecht auf Beerdigung in der Gemeinde Terenten verlieren würden, auch wenn sie zuvor ein Leben lang in der Gemeinde Terenten ihren Wohnsitz aufgeschlagen hatten;

Festgehalten, dass es deshalb notwendig ist, dafür Sorge zu tragen, dass auch jene Personen in der Gemeinde Terenten beerdigt werden können, bzw. ihr Anrecht auf Beerdigung in der Gemeinde Terenten nicht verlieren;

Nach Einsichtnahme in die Beilage betreffend die Abänderung des Art. 9, Abs. 2 der Friedhofsordnung für den Friedhof von Terenten;

DER GEMEINDERAT beschließt bei 14 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

1. Die **Friedhofsordnung für den Friedhof in Terenten**, abzuändern laut Beilage zum Beschluss, welche integrierenden Bestandteil desselben bildet.
2. Festzuhalten, dass die obgenannte Verordnung gemäß Art. 5, Abs. 3 des des Koord. Text der Bestimmungen über die Gemeindeordnung, enthalten im D.P.R.A. Nr. 3/L vom 01.02.2005 bzw. im R.G. Nr. 7 vom 22.12.2004, an dem Tag **in Kraft tritt**, an dem der gegenständliche Genehmigungsbeschluss vollstreckbar wird.

## **7. Ersetzung eines Mitgliedes in der Friedhofskommission**

Festgestellt, dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 32/R/2010 vom 25.08.2010 die Friedhofskommission für den Zeitraum 2010 – 2015 wie folgt ernannt worden ist:

Dr. Manfred Schmid	Bürgermeister
Hochw. Johann Gruber	Ortspfarrer
Oberhofer Markus	Vertreter des Gemeinderates
Feichter Anton	Vertreter des Gemeinderates
Unterpertinger Schmid Marianna	Vertreterin des Pfarrgemeinderates
Schmid Leitner Magdalena	Vertreterin des Pfarrgemeinderates
Dr. Oswald Thalmann	Amtsarzt
Als beratende Mitglieder:	
Gottfried Fink	Friedhofswärter
Geom. Josef Morandell	Gemeindetechniker
Hermann Moser	Grabmacher

Festgestellt, dass Frau Schmid Leitner Magdalena, mit Schreiben vom 19.01.2011, ihren Rücktritt aus der Friedhofskommission erklärt hat;

In Erinnerung gerufen, dass sich die Friedhofskommission, gemäß Art. 2 der geltenden Friedhofsordnung - genehmigt mit Beschluss Nr. 20/R/2004 vom 24.09.2004, unter anderem wie folgt zusammensetzt:

- **Zwei Mitglieder des Pfarrgemeinderates**

Festgestellt, dass es deshalb notwendig ist, ein neues Mitglied in Vertretung des Pfarrgemeinderates zu ernennen;

Gesehen, dass der Pfarrgemeinderat von Terenten, mit Schreiben vom 04.07.2011, folgende Personen vorgeschlagen hat, aus welchen der Gemeinderat nun einen Vertreter wählen muss:

- **Plaseller Alfons**
- **Engl Volgger Angelika**
- **Engl Franz;**

Es folgt die Geheimwahl mit folgendem Ergebnis:

Vertreter des Pfarrgemeinderates:

Plaseller Alfons	11 Stimmen
Engl Volgger Angelika	02 Stimmen
Engl Franz	01 Stimmen
	0 weiß Stimmen

-----  
insg. 14 anw. u. abstimmende Ratsmitglieder

DER GEMEINDERAT beschließt bei 14 anwesenden und abstimmenden Mitgliedern einstimmig mit Handheben und in gesetzlicher Form:

Folgende Person im Ersatzwege als Mitglied der Friedhofskommission für den Zeitraum von 2010 bis 2015 zu ernennen:

<b>Plaseller Alfons</b>	<b>Vertreter des Pfarrgemeinderates</b>
-------------------------	---

**8. Mitteilungen und Vorschläge der Gemeinderäte**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Arbeiten am Glockengeläut der Kirche in Margen fertiggestellt sind.

Karl Engl bemängelt, dass die Arbeiten zur Verbesserung der Straße Kleber Wieser keine Endlösung darstellen, die Abschnitt ist zu steil, er wirft die Frage auf ob dadurch die Straße Jenneweiner über Umweg Kleber auch befahrbar ist, der Bürgermeister antwortet, dass die Arbeiten eine kurzfristige Lösung sind um die Befahrbarkeit durch die Feuerwehr zu ermöglichen, der Vizebürgermeister antwortet, dass die Steigung laut Messung in Ordnung ist, der Abschnitt ist zu asphaltieren und der Winterdienst zu gewährleisten, dadurch können die Probleme der Befahrbarkeit gelöst werden, Karl Engl empfindet die neu errichteten Leitplanken zur Sportbar optisch nicht ansprechend, beim Projekt Sanierung Trainingsplatz und Verlegung Kunstrasen sollte die Zertifizierung, dass keine Gesundheitsbedenkllichkeit vorliegt, verlangt werden, er erkundigt sich nach dem Stand Abfluss Gülle vom Wiedenhofer Richtung Sportplatz, der schlechte Zustand der Tennisplätze wird bemängelt, dies liegt teils an der Instandhaltung und teils am Alter, die Nutzer kommen nicht auf ihre Kosten, die Arbeitsgruppe Sport soll die Sache behandeln und diese sollte eventuell im Haushalt 2012 berücksichtigt werden, betreffend Mietwagen, wann wurden zuletzt die Lizenzen angepasst, für ihn ist eine Erhöhung vorstellbar, betreffend Speicherbecken ist es Auflage des Landes kein Trinkwasser für die Beschneigung zu verwenden, Robert Kofler hat sein Einverständnis erklärt, das seine Konzession reduziert wird, für Karl Engl ist der Speicher mit 1 Mio Liter zu klein, die künstliche Beschneigung der Skipiste ist dadurch nur kurzzeitig gewährleistet, ein See mit flachem Ufer wäre ein Vorteil, da das Wasser im Winter kälter und im Sommer wärmer wäre, betreffend öffentlicher Personennahverkehr wäre eine Erhebung der Nutzer sinnvoll, da die Busse teilweise sehr unausgelastet sind, er erkundigt sich nach dem letzten Stand bei der Stromübernahme, beim Parkplatz Astnerberg muss eine Verschmutzung mit Menschenexkrementen festgestellt werden, die Aufstellung von Toiletten könnte Abhilfe schaffen.

Bernhard Passler: Er bemängelt die Parkplatzsituation bei der Feuerwehrhalle, bei einem Einsatz der Feuerwehr hat es Probleme mit einem Bus der Firma Gatterer gegeben, bei der Pertinger Alm sind die Holzschlägerungen abgeschlossen, die Straße wurde allerdings beschädigt, die Schäden wären sofort zu beheben, die Holzackerer müssten eine Kautions stellen um diese Schäden abzudecken, die Ausweisung als öffentlicher Parkplatz des Parkplatzes Pertinger Alm sieht er als Grundeigentümer problematisch.

Dr. Elvira Schmid: Bei der Skihütte sollte der ursprünglich geplante Kinderparcour gemacht werden, bei der neuen Dorfeingangstafel Richtung Vintl sollte auch die Rückseite gestaltet werden, z.B. mit Anbringung des Schriftzuges „Auf Wiedersehen“, der Bau einer Bushaltestelle gegenüber dem Gasthof „Sonne“ ist für sie ungünstig, da kein Platz vorhanden ist, durch die Sonneneinstrahlung und die dadurch entstehende Blendung wäre dies zu gefährlich, auch ist der Standort ungünstig für das Erreichen der Geschäfte.

Anton Feichter: Er dankt dem Ausschuss, dass Vorschläge des Rates umgesetzt werden, bei der Müllentsorgung ersucht er den Referenten Paul Moser um seinen Einsatz, damit erreicht werden kann, dass die Bürger in einem Gang sämtliche Abfälle abliefern können, er regt an die Schaffung von Trockenmauern ins Auge zu fassen, die Gutscheine für den Besuch des Schwimmbades Cron 4 in Reischach sollten ausgeweitet werden, auch als Maßnahme zur Ankurbelung des Familientourismus, der Ausbau der Mühlen im Winnebachtal und bei der Schulausspeisung weiterzumachen wird angeregt, er ersucht den Bürgermeister sich gegen die



Umladestation in Bruneck einzusetzen, da zu teuer und unsinnig, es sollte hier eine gute und günstige Lösung gesucht werden, der Anschluss an die Methangasversorgung ist für ihn nicht so vorteilhaft, es wäre besser Fernwärme und Glasfaserkabel auszubauen, es kam zu einer bedenklichen Rauchentwicklung beim Fernheizwerk, dies sollte auch in den Griff bekommen werden, der Bürgermeister antwortet, Problem Abfluss Wiedenhof ist nicht gelöst, betreffend Tennisplatz sind die Einladungen Arbeitsgruppe Sporteinrichtungen schon verschickt worden, beim Speicherbecken ist die Genehmigung UVP da, Änderungen sind nicht so einfach zu realisieren, die Trockenmauern aufwerten ist ein guter Vorschlag, die Erhöhung der Beiträge für das Schwimmbad in Reischach ist problematisch, da die Landesgelder weniger werden, betreffend Fernwärmezentrale ist ein Neubau 4-5 Mio teuer, für die Gemeinde ist das nicht machbar, es müssten sich auch Private beteiligen, der Vizebürgermeister antwortet, dass Ewald Schmid als Eigentümer des Hofes Wiederhofer zivilrechtlich voll und ganz verantwortlich ist, kommt es zu Schäden muss dieser gerade stehen, betreffend Speicherbecken ist eine „flache“ Lösung aufgrund der geologischen Beschaffenheit schwer möglich, es wären 2 kleinere Becken realistisch, betreffend Stromverteilung muss festgestellt, dass diese für kleine Gemeinden nicht interessant ist, der Aufwand (ständiger Wartungsdienst rund um die Uhr) ist unverhältnismäßig, betreffend Rauchentwicklung im Fernheizwerk erklärt er die technischen Gründe, wie es dazu gekommen ist, und was unternommen wurde um dies in Zukunft zu vermeiden, die Referentin Claudia Fink antwortet, betreffend Erhebung Entwertungen Linienverkehr ist eine Erhebung derzeit nicht möglich, da die Inhaber von Gratis-Abo's nicht stempeln, in Zukunft werden alle Nutzer erfasst, dann können auch die Zahlen erhoben werden, betreffend Bushaltestelle Ast war dies ein Vorschlag der Anwohner, damit diese besser angebunden sind, bei der Besichtigung mit dem zuständigen Landesamt war die Lage der Haltestelle sicherheitstechnisch unbedenklich, Dr. Elvira Schmid unterstreicht die Gefährdung durch die Blendung wegen der Sonneneinstrahlung, der Referent Paul Moser antwortet, betreffend Mühlen Winnebachtal wurde ein Lokalausweis gemacht, bis auf eine sind diese nicht sanierbar, vom Tourismus ist diesbezüglich keine Hilfe zu erwarten, betreffend Müll kommt die Arbeitsgruppe zusammen, dann ist auch über die Öffnungszeiten zu reden, mit 2 Arbeitern ist keine andere Lösung möglich, Karl Engl unterstreicht die Problematik der Öffnungszeiten des Recyclinghofes, Paul Moser berichtet, dass im nächsten Turner ein Artikel erscheint, in welchem die Gründe für die bestehenden Öffnungszeiten genau dargelegt werden, betreffend Toiletten Astnerberg wurde dies auch bereits besprochen, das Aufstellen von Toiletten ist aufwändig und problematisch, betreffend Gummigranulat Kunstrasen wird er mit Arch. Paul Seeber klären.

Der Bürgermeister kündigt an, dass im August eine informelle Aussprache für die Haushaltserstellung 2012 stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, dankt der Vorsitzende für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

DER BÜRGERMEISTER  
Dr. Manfred Schmid

DER GEMEINDESEKRETÄR  
Dr. Manfred Mutschlechner